Presseinformation

**»Was soll ich auf der Schwäbischen Alb?« von Felix Huby**

Meßkirch, Februar 2022

Steiniger Neuanfang
Neuer Roman von Felix Huby über den Ost-West-Konflikt nach der Wende

Die Wiedervereinigung veränderte das Leben der Ostdeutschen vom einen auf den anderen Tag. Auf die anfängliche Euphorie folgte schnell die Ernüchterung. Fremde Lebensweisen und gegenseitige Vorurteile erschwerten das Zusammenleben und lösten nach und nach einen Ost-West-Konflikt aus, der noch heute zum Teil spürbar ist. Diesen thematisiert Felix Huby in seinem neuen Roman »Was soll ich auf der Schwäbischen Alb?«. Im Fokus der Handlung steht der Ostberliner Techniker Severin Kühn, der im Jahr 1993 nach der Übernahme seiner Firma seinen Job verliert. Doch der neue Besitzer holt ihn tief in den Süden in ein kleines Dorf auf die Schwäbische Alb. Die Einheimischen zeigen sich wenig begeistert von dem Neuankömmling und legen ihm mehr als nur einen Stein in den Weg. Severin stürzt sich in die Arbeit und versucht trotz aller Hürden Fuß zu fassen. Hilfreich erweist sich seine Leidenschaft fürs Trompete spielen. Als auch sein neuer Betrieb in Schwierigkeiten gerät, stehen ihm dramatische Zeiten bevor. Mit seinem neuen Roman gelingt Felix Huby ein Gesellschaftspanorama in Zeiten des Umbruchs. Musik begleitet die LeserInnen durch das gesamte Buch und auch Bezüge zu Victor von Scheffels Verserzählung »Der Trompeter von Säckingen« sind darin zu finden.

**Zum Buch**

Severin Kühn, Betriebsleiter einer Gerüstbaufirma in Ostberlin, muss erleben, wie sein Betrieb nach der Wende an den schwäbischen Unternehmer Müllerschön verkauft wird. Nun steht er vor dem Nichts. Unverhofft unterbreitet ihm sein Nachfolger ein Angebot und Kühn macht sich in seinem Trabbi auf den Weg durch ein für ihn fremdes Deutschland. Auf der Schwäbischen Alb wird er mit starken Vorurteilen konfrontiert. Zwei Welten prallen aufeinander. Schafft es Kühn von den Schwaben akzeptiert zu werden?

**Der Autor**

Felix Huby, bürgerlich Eberhard Hungerbühler, geboren 1938, war bis 1979 Journalist, zuletzt sieben Jahre beim SPIEGEL. Seit 1976 schreibt er Sachbücher, Kinderbücher und Kriminalromane. Huby hat insgesamt 33 ARD-Tatorte geschrieben. Seine Bienzle-Kriminalromane haben eine Gesamtauflage von über 1 Million Exemplaren erreicht. Huby ist unter anderem Träger des Friedrich-Glauser Ehrenpreises und der »Goldenen Romy« für das beste Drehbuch des Jahres 2007 sowie des Sebastian Blau-Preises. Seit 2018 ist er Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde Dettenhausen. 2019 wurde ihm der Landesverdienstorden Baden-Württemberg verliehen.

**Was soll ich auf der Schwäbischen Alb?**

**Felix Huby**

**279 Seiten**

**EUR 15,00 [D] / EUR 15,50 [A]**

**ISBN 978-3-8392-0208-1**

**Erscheinungstermin: 9. Februar 2022Kontaktadresse:**

**Gmeiner-Verlag GmbH**

Petra Asprion

Im Ehnried 5

88605 Meßkirch

Telefon: 07575/2095-153

Fax: 07575/2095-29

petra.asprion@gmeiner-verlag.de

www.gmeiner-verlag.de

**Cover und Porträtbild zum Download (Verlinkung hinterlegt)**

 

 Bildrechte: Iona Dutz

**Anforderung von Rezensionsexemplaren:**

* Felix Huby »Was soll ich auf der Schwäbischen Alb?«, ISBN 978-3-8392-0208-1

**Absender:**

Redaktion

Ansprechpartner

Straße

Land-PLZ Ort

Telefon / Telefax

E-Mail